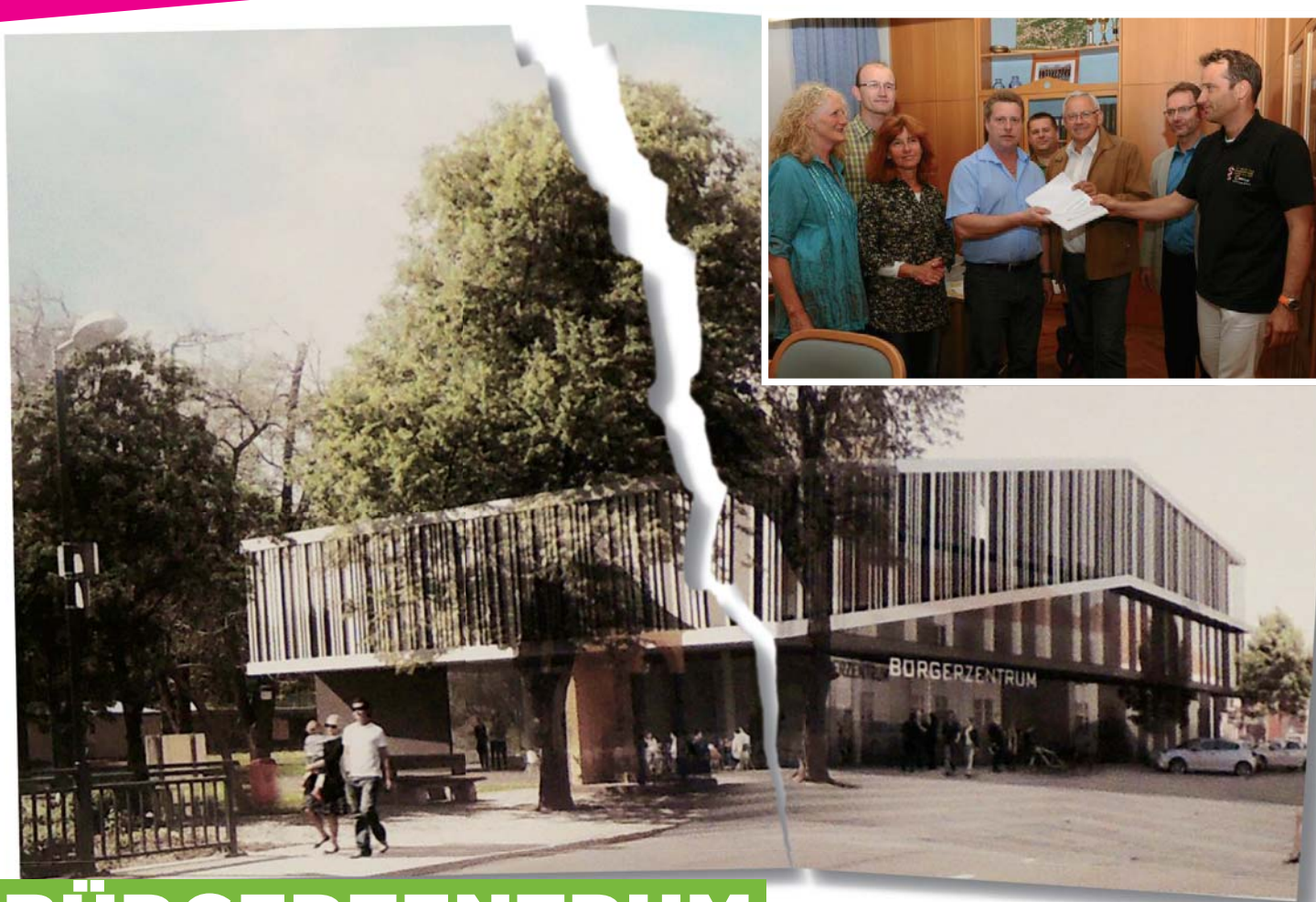


WEITBLICK

Zugestellt durch Post.at
AUSGABE 1/2012
DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN



BÖHEIMKIRCHEN



BÜRGERZENTRUM

SPALTET GEMEINDE

VOLKSBERFRAGUNG FIX!

Der Siegerarchitekt steht fest. Ungelöst bleiben Hochwasserschutz, Verkehr, Parkplätze. Die Ziele sind nicht klar, es fehlt ein Nutzungskonzept. Das Projekt ist um ein Vielfaches zu groß und steht in keiner Relation zur Gemeindegröße und zum Budget.

Man stelle sich vor, wie Böhmeikirchen in Zukunft aussieht. Granz draußen ein Betriebsgebiet mit wenig Anbindung zum Ort. Am Parkeingang ein Riesenklotz mit Veranstaltungszentrum und jenseits des Michelbachs ein neuer Shopping Park. Und das Zentrum? Wie lebenswert wird der Marktplatz sein? Werden sich hier Geschäfte, Lokale und Schanigärten halten und ansiedeln können? Dazu kann das Riesen-Veranstaltungshaus nichts beitragen. Daher fordern wir raschest die Einbindung der Bevölkerung und Gespräche mit dem Architekten für eine vernünftige Lösung!

WWW.BOEHEIMKIRCHEN.GRUENE.AT
BOEHEIMKIRCHEN@GRUENE.AT

NACH REDAKTIONSSCHLUSS EINGELANGT

GR-Sondersitzung 30.8. – jetzt muss auch die ÖVP als budgetverantwortliche Partei akzeptieren, dass die BöhmeikirchnerInnen VOR der Volksbefragung die KOSTENWAHRHEIT wissen wollen! Erst jetzt werden die Gesamtkosten bis zur endgültigen Fertigstellung errechnet...

WWW.FACEBOOK.COM/PAGES/BÜRGERINITIATIVE-BÖHEIMKIRCHEN/144903902306127



**SEHR GEEHRTE
LESERINNEN & LESER**

**DIE ÖVP WANDELT AM RANDE DER
GROBEN FAHRLÄSSIGKEIT!**

Nun ist die Katze also aus dem Sack. Geht es allein nach dem Willen der ÖVP, wird das Bürgerzentrum noch größer und teurer. Ich frage mich, wo bleibt der gesunde Hausverstand? Jeder Häuslbauer muss sich ein Budget, eine Finanzierung für sein Projekt im Voraus überlegen. Auch die Planungskosten, die Einrichtung und die Betriebskosten sind für das Gesamtprojekt entscheidend.

Bei der Präsentation des Siegerprojekts gab es lange Gesichter. Allein das Honorar für die Planung liegt bei weit über einer Million Euro. Die reinen Errichtungskosten für das nackte Gebäude belaufen sich auf knapp 10 Millionen. Bei genauer Betrachtung sprengt das sämtliche Budgetmittel unserer Gemeinde. Es gibt keinen Spielraum mehr für sonstige Projekte und die Zins- und Rückzahlungslasten belasten die Gemeindekasse auf mehrere Generationen. Alle Alarmglocken müssten spätestens jetzt schrillen!

Ich appelliere an alle vernünftigen Kräfte in dieser Gemeinde: Zurück an den Start, runter vom Gas, zuerst schauen, was ist leistbar ist und dann neu planen!

Bürgerinnen und Bürger: Sagt Eure Meinung und geht zur Volksbefragung!

Christoph Sorgner

OHNE TIEFGARAGE

OHNE VERANSTALTUNGSGEBÄUDE

Warum die Grünen gegen die große Variante mit Tiefgarage und Veranstaltungssaal sind.

Ein Verkehrskollaps ist vorprogrammiert. Der Hochwasserschutz fehlt. Der große Festsaal hat keine Gastronomie. Eine nachhaltige Energielösung fehlt ebenso. Die Grünen drängen seit Jahren auf eine Lösung für öffentliche Gebäude. Dieser Standort ist für Fotovoltaik jedoch wenig geeignet. Und was passiert mit der Baumallee am Parkeingang?

**Böheimkirchen soll nicht von einer
gesunden, erfolgreichen Gemein-
de zur Abgangsgemeinde werden.**

Es muss ein klares Nein zu hohen Gemeindeschulden für die nächsten Generationen geben. Die wirklichen Gesamtkosten belaufen sich vorsichtig geschätzt auf 15 bis 17 Millionen Euro. Damit können 100 Einfamilienhäuser gebaut werden!

Das Geld fehlt auf Jahrzehnte für andere wichtige Investitionen:

- Sanierung des alten Rathauses
- Neubau der Volksschule (alter Trakt)
- Erneuerung des Parkes
- Feuerwehr-Investitionen
- Hochwasserschutz
- Fußgänger- und Radbrücken bzw. Radwege
- Biomasse-Heizwerk
- Sanierung des Altstoffzentrums
- Betreutes Wohnen

Wer soll das bezahlen?

Schon jetzt betragen die Gemeindeschulden rund 10 Millionen Euro. Die jährliche Kapitalrückzahlung beträgt 860.000, die Zinsen liegen bei 320.000

Euro im Jahr. Mit dem Bürgerzentrum werden die Schulden auf mindestens 25 Millionen steigen. Die Kapitalrückzahlung auf 20 Jahre beträgt dann 1,2 Millionen im Jahr plus 860.000 Euro Zinsen. 2 Millionen Euro im Jahr ist gerade einmal das, was wir pro Jahr an Kommunaleinnahmen erwirtschaften!

**Wofür brauchen wir einen Rie-
sensaal – wir fordern ein Nut-
zungskonzept!**

Zwei eingeplante Festsäle bedeuten, dass wir hunderte Veranstaltungen im Jahr füllen müssen, um einigermaßen kostendeckend zu sein. Die Auslastung ist bei weitem nicht gegeben. Was wir brauchen, ist eine wirtschaftliche Lösung für Gastronomie und Hotellerie in Böheimkirchen mit einer sinnvollen Nutzung des bestehenden Festsaales. Kurzfristig kann man auch im jetzigen Saal eine Aufzug und andere Verbesserungen einbauen.

**Wir wollen ein kleines Bürgerzen-
trum mit integriertem Veran-
staltungssaal und der Nutzung des
jetzigen Rathauses!**

Auch das kleine Bürgerzentrum hat durch Modulbauweise Platz für einen Veranstaltungssaal in der Größe des bisherigen Saales mit Terrasse und Nutzung des Außenbereiches im Park für Freiluft-Veranstaltungen. Durch eine Sanierung des alten Rathauses könnten der Trauungssaal und viele andere Einrichtungen dort verbleiben.

■ Margareta Dorn Hayden

**Bitte kommt zur
VOLKSBEFragung AM SONNTAG, 7. OKTOBER 2012**

Geheime Wahl in der Wahlzelle / Stimmzettel kommt ins Haus.

Die Frage lautet:

Soll zusätzlich zum Gemeindezentrum am Parkeingang ein Veranstaltungs-/ Mehrzwecksaal gebaut werden?

VERKEHRSWENDE BÖHEIMKIRCHEN – WIE GEHT DAS?

Auto, Fahrrad, Bus & Bahn – Hand in Hand statt gegeneinander! Mobilität ist für die meisten gleichbedeutend mit Autofahren. Doch Umsteigen soll kein Tabu-Thema mehr sein! Die Grünen Böhmeikirchen präsentieren am 21. 9. ab 17 Uhr am Bahnhofsvorplatz Lösungsvorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation in Böhmeikirchen.



Vom Straßenverkehr ist Böhmeikirchen derzeit besonders im Mitleidenschaft gezogen. Zwei Baustellen verengen die Hauptverkehrsroute, die Obere und die Untere Hauptstraße. Zum Glück sind beide Baustellen nur vorübergehend und dienen der Verbesserung der Infrastruktur. Die Verlegung des Kanals für die neue Hinterholz-Siedlung und die

Sanierung der Kliment-Kreuzung fordern ihren Tribut. Nicht zuletzt in Stoßzeiten, nach dem Ankommen der Pendler-Züge aus St.Pölten und Wien am späten Nachmittag, stößt die Ortsdurchfahrt unter den gegebenen Umständen an ihre Grenzen. Die Belastung der Bevölkerung durch Abgase ist beträchtlich.

Damit das nicht zum Dauerzustand wird, zeigen die Grünen, dass es auch anders gehen kann: Mit einer Info-Veranstaltung zum Thema Neue Mobilität am Freitag den 21. 9. 2012 ab 17 Uhr am Bahnhofsvorplatz. Vertreter der lokalen Wirtschaft zeigen aktuelle Produkte wie E-Fahrräder oder Elektro- und Hybrid-



Autos mit vermindertem CO₂-Ausstoß. Parallel dazu findet ab 19 Uhr im Gasthof Fink eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion mit den Verkehrs-Experten Dr. Harald Frey (TU-Wien) und Amrita Enzinger (Verkehrssprecherin der Grünen NÖ) statt.

■ GR Michael Fröstl

ÖKOLOGIEPROJEKT AM MICHELBACH – REALISIERUNG BEREITS 2013?

Im Juli wurde im Festsaal von Experten der NÖ Landesregierung - Abteilung Wasserbau das für den Michelbach zwischen Furth und Böhmeikirchen geplante Ökologieprojekt vorgestellt. Die EU-Wasserrahmenrichtlinie verlangt, dass alle Gewässer bis spätestens 2027 einen „guten ökologischen Zustand“ aufweisen müssen. Derzeit weist der Michelbach Qualitätsstufe 4 auf, ist also in einem schlechten Zustand!

Eine wichtige Voraussetzung für den guten ökologischen Zustand sind durchgängige Fischlebensräume. Um Wehranlagen für Fische durchgängig zu machen, müssen Fischaufstiegshilfen errichtet werden. Die Sohlstufen werden durch Rampen ersetzt.



Damit die Fische auch bei Niederwasser bessere Bedingungen vorfinden, wird die Flusssohle mit einer pendelnden Linienführung neu gestaltet. Bis zum Jahr 2015 werden 90 % der Errichtungskosten aus öffentlichen Geldern (EU) gefördert, danach müssen die Gemeinden bzw. die Wasserverbände die Kosten alleine aufbringen.

■ Ingrid Posch

VON TÜR ZU TÜR!



Ein normaler Donnerstag-Spätnachmittag im August. Ich bin auf dem Heimweg vom Frisör. Beim Haarschneiden unterhalte ich mich noch mit der Frisörin über die schwierige Parkplatzsituation im Markt und dass die Kunden es sich halt erwarten, direkt vor dem Geschäft parken zu können. Auf der Oberen Hauptstraße bei Jedermann Moden beginnt bereits der Stau Richtung Kreuzung Hainfelderstraße. Ich schiebe mein Fahrrad am Gehsteig an den Autos vorbei, biege in den Park ein und fahre am Freibad vorbei zurück zur SPAR, um noch ein paar Kleinigkeiten einzukaufen. Beim Heimfahren auf der Hainfelderstraße stauen sich die Autos bis zur Bahnunterführung zurück. Ich bin zum Glück in die Gegenrichtung unterwegs, komme flott voran, der Fahrtwind kühlt angenehm. Nach wenigen Minuten schiebe ich mein Fahrrad zu Hause in die Garage. Von Tür zu Tür, ohne Wartezeiten, mit Parken direkt vor dem Geschäft, so wollen es die Kunden. Ich gebe zu, ich auch!

■ Ingrid Posch

RÜCKBLICK



Madeleine Petrovic zu Besuch beim Sommerfest auf der idyllischen Pferdekoppel von Maggie Dorn-Hayden.



Im Rahmen des Ferienspiels 2012 erkunden 30 junge WasserforscherInnen die Tier- und Pflanzenwelt des Michelbaches.



Volles Haus und gute Stimmung beim Sommerkino 2012.

ANKÜNDIGUNGEN

POLY ART SVEC 012

Das Lebenswerk von Christian Schwetz

Sonderausstellung & Retrospektive
Malerei – Grafik – Fotos – Musikinstrumente – Filme – Theaterstücke
31. 10. – 4. 11. 2012 Volksschule & Poly-ArtStudioSvec

KULTURGENUSS

Mühlenwanderung Samstag 15. 9. 2012/
14 Uhr Treffpunkt beim Parkeingang

FILM IM CAFE

Europäische Filmabende EU XXL

im Cafe Bachinger, jeweils um 20 Uhr an folgenden Terminen:

Kurzfilmabend mit Werken von Eva

Hartl am 27. 9. 2012 um 20 Uhr im Cafe Bachinger

25. 10. 2012	Atmen	93 min	DF	Spielfilm
29. 11. 2012	The Artist	100 min	ohne Worte	Stummfilm
27. 12. 2012	Habemus Papam	100 min	DF	Spielfilm

SILBERTANNENWALD FÄLLT NEUEM EINKAUFSZENRUM ZUM OPFER!

Bei der Errichtung des neuen Einkaufszentrums Hössinger Gründe muss ein wertvoller Silbertannenwald komplett gerodet werden, denn es werden Parkplätze gebraucht.

Wieder ist ein Teil der „Grünen Lunge“ von Böheimkirchen weg – noch dazu bei

stark steigendem Verkehr, denn durch dieses Einkaufszentrum werden schätzungsweise 2.000 Autos mehr am Wochenende durch Böheimkirchen fahren...

Noch könnte man diese kleine Oase einplanen bzw. Ersatzpflanzungen in der Planung berücksichtigen.

